

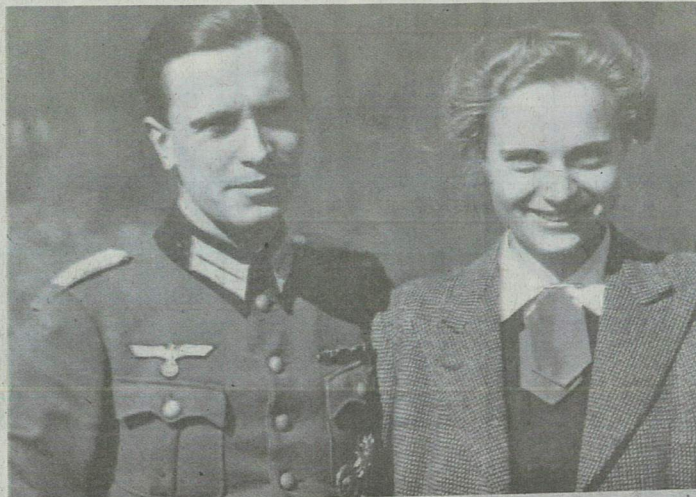
Nach dem Anruf bei seiner Frau steckte er sich die Granate in den Mund

Von Claudia Marsal

Hans-Ulrich von Oertzen schrieb mit dem späteren Attentäter Stauffenberg die wichtigen „Walküre“-Befehle für den Tag X. Nun ist ihm ein Buch gewidmet, das in Malchow vorgestellt wird.

UCKERMARK – „Hans-Ulrich von Oertzen - Offizier und Widerstandskämpfer, ein Lebensbild in Briefen und Erinnerungen“ - das ist der Titel des jüngsten Buches von Lars-Broder Keil. Vorstellen wird der Schriftsteller sein Werk am kommenden Freitag, 2. August, ab 18 Uhr in der Kirche Malchow. Vorab ließ der 61-jährige Journalist wissen, dass von Oertzen im Zentrum der Verschwörung gegen Hitler gestanden habe, aber bis heute nahezu unbekannt sei.

Der Autor betont: „Dabei schrieb er mit dem späteren Attentäter Stauffenberg die wichtigen 'Walküre'-Befehle für den Tag X, half Sprengstoff zu besorgen und inspierte im Juli 1944 von Berlin aus die Einsatzbereitschaft von Truppen. Am 20. Juli 1944 kümmerte sich von Oertzen vom Sitz des Berliner Wehrkreiskommandos am Hohenzollerndamm aus um die Übergabe von Befehlen und griff bei Problemen ein. Nach dem misslungenen Attentat wurde der Major festgehalten, doch erst am nächsten Morgen kam seine



Lars-Broder Keil
Hans-Ulrich
von Oertzen
 Offizier und Widerstandskämpfer
 Ein Lebensbild
 in Briefen und Erinnerungen

Den Einband des Buches ziert ein Foto des Liebespaares. FOTO: PRIVAT

Rolle ans Licht. Oertzen rief noch einmal seine Frau an. Dann steckte er sich eine Gewehrsprenggranate in den Mund und zog ab ...“

Im Mittelpunkt dieser ersten biografischen Studie zu

von Oertzen steht eine Auswahl von rund 240 Briefen, die er von 1942 bis 1944 an seine Frau schrieb. Sie sind außergewöhnliche Zeugnisse einer Liebe, die sich trotz der Wirren des Krieges behaupten



Lars-Broder Keil liest in Malchow. FOTO: PRIVAT

ten kann, stellt der Autor seinem Werk vorweg.

Es seien Zeugnisse seines Wandels vom begeisterten Militär zu einem desillusionierten und bitter enttäuschten Menschen, aber auch Zeugnisse des festen Glaubens, dass es eine gemeinsame Zukunft gibt. Oertzen heiratete erst vier Monate vor dem Attentat. Die erstmals publizierten Dokumente beschreiben zudem in bislang unbekannter Weise das persönlich enge Verhältnis der am Staatsstreich Beteiligten aus der Heeresgruppe Mitte, macht Lars-Broder Keil neugierig auf den Abend.

Es wird um Anmeldung gebeten. Kontakt: 039854 546